

Pressemeldung

„Image. Max Ernst im Foto“

Ausstellung im Max Ernst Museum Brühl des LVR ab dem 15. Januar

Brühl. 13.1.2023. Der international bekannte, in Brühl geborene Künstler Max Ernst (1891–1976) gehört neben Pablo Picasso und Andy Warhol zu den meist fotografierten Künstlerpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Private Schnappschüsse, klassische Porträtaufnahmen und inszenierte Arrangements mit befreundeten Künstler*innen erzählen von seiner bewegten Biografie und seiner facettenreichen Persönlichkeit.

Die rund 150 ausgewählten Aufnahmen eröffnen einen fotografischen Blick auf sein Leben und Werk, das durch die Erfahrung zweier Weltkriege und historischer Umbrüche, durch Ortswechsel und die Beteiligung in der Gruppe der Dadaist*innen und Surrealist*innen zunächst im Rheinland, dann in Paris, später im Exil in den USA sowie schließlich wieder in Europa gekennzeichnet ist.

Die Präsentation widmet sich der Frage nach dem Bild des Künstlers in seiner eigenen Darstellung, vor allem aber aus der Sicht anderer im direkten Blick durch das Kameraobjektiv. Die Aufnahmen führen seine künstlerischen Schaffensprozesse vor Augen, spiegeln seine Beziehungen zu Künstlerinnen wie Leonora Carrington und Dorothea Tanning und rücken die Person Max Ernst in den Vordergrund. Dabei vermitteln sie auch viel vom Charakter sowie dem Selbstdarstellungs- und Selbststilisierungswillen des Künstlers.

Die Ausstellung zeigt die umfangreichen fotografischen Sammlungsbestände des Museums, darunter erstmals eine Schenkung der Künstlerin Dorothea Tanning, der vierten Ehefrau von Max Ernst, mit Fotografien von u. a. Berenice Abbott, Henri Cartier-Bresson, Yousuf Karsh, Robert Lebeck, Lee Miller, Arnold Newman, Irving Penn, Edward Quinn und Man Ray.

Anlässlich der Schau „Image. Max Ernst im Foto“ **vom 15. Januar bis zum 23. April 2023** erscheint ein umfangreicher **Bestandskatalog zur fotografischen Sammlung des Museums**.

Die Kuratorin und Sammlungsleiterin Friederike Voßkamp erläutert dazu:

„Anhand der fotografischen Sammlung des Max Ernst Museums lässt sich das breite Spektrum der Sichtweisen auf Max Ernst im Medium der Fotografie nachvollziehen. Die Ausstellung gibt Einblicke in sein Leben und Schaffen, sein Auftreten in der Öffentlichkeit wie im Privaten und erlaubt es, dem „Bild“ des Künstlers, seinem Image im eigentlichen und übertragenen Sinne nachzuspüren. Die Aufnahmen spiegeln nicht nur die individuelle Sicht der jeweiligen Fotograf*innen auf Max Ernst, sondern vermitteln auch den eigenen Darstellungs- und Inszenierungswillen des Künstlers. Dieses Wechselspiel zwischen Selbstsicht und der Wahrnehmung durch andere lässt sich hier im Medium der Fotografie besonders eindrücklich erfahren.“

Madeleine Frey, die neue Museumsdirektorin, ergänzt:

„Die Ausstellung „Image. Max Ernst im Foto“ schöpft aus den Beständen der fotografischen Sammlung im Max Ernst Museum Brühl des LVR, die mittlerweile auf mehr als 900 Fotografien angewachsen ist. Den Grundstock der Bestände aus Kunstfotografien im klassischen Sinne und Aufnahmen mit überwiegend dokumentarischem Charakter legte seit den 1980er Jahren die Sammlung der Stadt Brühl, die mittlerweile in den Besitz der Stiftung Max Ernst im Max Ernst Museum übergegangen ist. Weiterhin konnte die Sammlung kontinuierlich durch mehrere Erwerbungen und Schenkungen ergänzt und bereichert werden. Wir freuen uns sehr, dass mit der Ausstellung und dem Bestandskatalog neue Perspektiven auf das Leben des Künstlers Max Ernst und sein Werk ermöglicht und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.“

Hashtags zur Ausstellung: #ImageMaxErnst #MaxErnstMuseum #LVR #Gästegalerie

Weitere Informationen:

Max Ernst: Leben und Werk – 70 Schaffensjahre

Das Max Ernst Museum Brühl des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) widmet sich als einziges Museum dem Leben und Werk des in Brühl geborenen, international bekannten Künstlers Max Ernst (1891-1976). Die Sammlung gibt einen Überblick über rund 70 Schaffensjahre eines der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts. Zahlreiche Gemälde, Zeichnungen, Frottagen und Collagen lassen die Besucher*innen in die surrealen Bildwelten von Max Ernst eintauchen und demonstrieren den Erfindungsreichtum des Künstlers. Ein Ensemble von über 70 Bronzeplastiken und Skulpturen, die aus seinem persönlichen Besitz stammen, erschließt sein bildhauerisches Schaffen über Jahrzehnte hinweg. Herzstück der ständigen Sammlung sind zudem 36 „D-paintings“, Geburtstags- und Liebesgeschenke von Max Ernst an seine vierte Ehefrau, die Künstlerin Dorothea Tanning.

Neue Perspektiven auf die Sammlung eröffnen sich durch regelmäßige Sonderausstellungen mit internationalen Künstler*innen von der Klassischen Moderne bis in die Gegenwart.

Ihre Ansprechpartnerinnen für redaktionelle Fragen und Bildanfragen:

Max Ernst Museum Brühl des LVR

Doris Vogel, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Jari Ortwig, Internationale Öffentlichkeitsarbeit

Tel +49 (0) 2232 5793 -111, -119

Mails: doris.vogel@lvr.de, jari.ortwig@lvr.de

[Link zur Homepage](#)